

Pressemitteilung

26. Oktober 2018

Sanierung der Pflegeeinrichtung Wohnpark Rethen schreitet voran

- Vielfältige Sanierungsmaßnahmen umgesetzt
- Wohnpark schreibt wieder schwarze Zahlen
- Auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollen von der Sanierung profitieren

Hannover. Die Sanierung der Pflegeeinrichtung Wohnpark Rethen in Hannover schreitet wie geplant voran. „Wir haben in den vergangenen Wochen eine Vielzahl von Gesprächen und Verhandlungen geführt, um den Wohnpark Rethen zurück in die schwarzen Zahlen führen zu können, ohne dass darunter die Qualität der Betreuung unserer Bewohner leidet. Ich freue mich sehr, dass wir hier mit großen Schritten vorangekommen sind“, erklärt Geschäftsführerin Dagmar Brusermann.

In enger und konstruktiver Zusammenarbeit mit dem insolvenzrechtlichen Berater der Eigenverwaltung, Rechtsanwalt Olaf Schubert, sowie dem vom Amtsgericht Gifhorn bestellten vorläufigen Sachwalter Tobias Hartwig von Schultze & Braun ist es gelungen, vielfältige Sanierungsansätze umzusetzen. Insbesondere mit der Eigentümerin der Immobilie, der Wohnungsgenossenschaft Heimkehr eG, hat die Geschäftsführung eine Übereinkunft erreichen können, um den Pachtvertrag an aktuelle Rahmenbedingungen anzupassen.

Zugleich hat man die Belegungssituation weiter steigern können, um eine verbesserte Auslastung des Wohnparks zu erreichen. Auch die 60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Einrichtung sollen von den Sanierungsmaßnahmen profitieren. Mit den eingesparten Kosten sollen Gelder für zusätzliche qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter frei werden, um die Leiharbeit zu verringern. Zusätzlich sollen die Beschäftigten in Zukunft nach Tarif bezahlt werden.

Dafür wird ein Insolvenzplan ausgearbeitet, der nach Eröffnung des Sanierungsverfahrens in Eigenverwaltung vorgelegt werden soll. „In diesem Plan werden wir die geeigneten Maßnahmen definieren, um mit unseren Gläubigern in gutes Einvernehmen zu gelangen und dem Wohnpark Rethen eine solide Basis für die Zukunft zu bauen. Ich bin sicher, dass uns das gelingen wird“, sagt Brusermann.

Die Geschäftsleitung rechnet damit, dass das Amtsgericht Gifhorn das Sanierungsverfahren in Eigenverwaltung am 1. November eröffnen wird. Die Eigenverwaltung ist eine Sonderform des Insolvenzverfahrens, bei dem die Sanierung des Unternehmens im Vordergrund steht. Es gibt keinen Insolvenzverwalter, sondern lediglich einen gerichtlich bestellten Sachwalter,

Pressemitteilung

der das Verfahren beaufsichtigt. Die Geschäftsleitung bleibt – anders als beim klassischen Insolvenzverfahren – im Amt und ist voll Verfügungsberechtigt. Sie wird in der Regel unterstützt von einem insolvenzrechtlich erfahrenen Berater.

Der Wohnpark Rethen ist in einem dreistöckigen Gebäude mit großzügiger Gartenanlage auf dem ehemaligen Zuckergelände zentral in Hannover-Rethen untergebracht, das für diesen Zweck eigens im Jahr 2004 erbaut wurde. Die Diakonische Pflegeeinrichtung Wohnpark Rethen gemeinnützige GmbH ist eine Tochtergesellschaft der Diakonischen Altenhilfe Region Hannover (DARH) mit Sitz in Lehrte.



Pressekontakt:

Pressesprecher: Ingo Schorlemmer
Mail: ISchorlemmer@schultze-braun.de,
Telefon: 07841/708-128

Pressemitteilung unter: www.schultze-braun.de/newsroom

Bleiben Sie mit uns in Kontakt:



Über Schultze & Braun

Schultze & Braun ist ein führender Dienstleister für Insolvenzverwaltung und Beratung von Unternehmen in der Krise. Mit rund 700 Mitarbeitern an mehr als 40 Standorten in Deutschland und im europäischen Ausland vereint Schultze & Braun als einer der wenigen Anbieter juristischen und betriebswirtschaftlichen Sachverstand unter einem Dach. Schultze & Braun unterstützt Unternehmen regional, national und international in allen Sanierungs- und Restrukturierungsfragen, führt sie durch Krise und Insolvenz oder zeigt, wie sich Insolvenzen vermeiden lassen. Darüber hinaus berät und vertritt Schultze & Braun Mandanten in Fragen der klassischen Unternehmens-, Rechts- und Steuerberatung.